

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِلَّا مَنْ تَابَ وَآمَنَ وَعَمِلَ عَمَلًا صَالِحًا فَأُولَٰئِكَ يُبَدِّلُ اللَّهُ سَيِّئَاتِهِمْ
حَسَنَاتٍ وَكَانَ اللَّهُ غَفُورًا رَحِيمًا

وقال النبي ﷺ: التَّوْبَةُ مِنَ الذَّنْبِ أَنْ يَتُوبَ مِنْهُ ثُمَّ لَا يَعُودَ فِيهِ

Werte Gläubige!

Die heutige Khutbe handelt von der Pflicht des Muslims, aufrichtig seine Sünden zu bereuen.

Die Reue besteht hierbei darin, sich dem Erhabenen Allah in der Bitte, um Vergebung zuzuwenden. Dies reinigt das Herz, macht es weich und bringt es dem Erhabenen Allah näher.

Die Worte der Reue mit der Zunge auszusprechen, reicht hierfür jedoch nicht aus. Denn die echte Reue findet im Herzen statt und besteht aus der aufrichtigen Umkehr von den Sünden – und diese Art der Reue nennt man Tewbetu-Nasuh.

Unser Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) befahl uns zu bereuen und sagte: „**Wer seine Sünden bereut, ist wie einer, der nie gesündigt hat.**“ (Ibn Madsche)

Es ist eine List des Scheytan und eine Dummheit des Nefs, dem Menschen einzureden, dass er keine Tewbe zu machen braucht, weil er ja keine Sünden begangen hat. Oder der Scheytan redet ihm ein, dass seine Tewbe eh nicht akzeptiert wird und es bereits zu spät dafür ist. Dabei ist der Erhabene Allah doch allvergebend. Er wartet nur darauf, dass wir Ihn im Bittgebet aufrichtig darum anflehen, uns unsere Sünden zu vergeben, damit Er uns unsere Sünden vergeben kann.

Werte Gemeinde!

Ali Bin Ebu Talib (Kerramallahu Wedschhehu) sagte: „Zur aufrichtigen Tewbe gehören folgende sechs Dinge:

1. Man bereut seine vergangenen Sünden.
2. Man holt die versäumten Pflichten nach.

3. Man gleicht das Unrecht aus, das man seinen Mitmenschen angetan hat.

4. Man schließt Frieden mit seinen Feinden.

5) Man nimmt sich fest vor, nicht mehr zu sündigen.

6) Man lässt das Nefs, das man zuvor mit Sünden fettgemacht hat, mithilfe des Dhikrs und des Gehorsams gegenüber dem Erhabenen Allah wieder zusammenschmelzen."

Werte Brüder!

Wahre Reue kommt vom Herzen und beinhaltet all diese Bedingungen. Wir sollten uns alle Sünden vor Augen führen, die wir in der Vergangenheit begangen haben, und sie dann bereuen. Und wenn wir zusätzlich dazu unser Nefs mithilfe des Dhikrs erziehen, werden wir – inschallah – anschließend nicht mehr zu unseren Sünden zurückkehren, und damit zu jenen gehören, über die unser Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) sagte: „**Eine Sünde zu bereuen, bedeutet, sie aufzugeben und nie wieder zu ihr zurückzukehren.**“ (Ibn Hanbel, I, 446).

Bei alldem sollen wir nie vergessen, dass Allah allverzeihend ist. Er liebt die aufrichtige Reue Seiner Diener und vergibt ihnen bereitwillig. Deshalb sollten wir jede Gelegenheit dafür nutzen, uns reumütig an unseren Herrn zu wenden und unsere Sünden aufrichtig bei Ihm zu bereuen.

Werte Muslime!

Lasst uns in diesem gesegneten Monat die aufrichtig Tewbe vollziehen. Lasst uns unsere Sünden bereuen. Denn der Erhabene Allah vergibt jenen, die aufrichtig bereuen, und nimmt ihre Bittgebete an.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: „**O ihr, die ihr glaubt! Kehrt zu Allah um in aufrichtiger Reue, auf dass euch euer Herr eure schlechten Taten tilgt und euch ins Paradies eingehen lässt...**“ (Tahrim 8)